

# Künstler gestalten den Advent in der Basilika

Am Sonntag gibt es eine Liveübertragung aus der Kirche, auch für die Bewohner der Stiftung Hospital.

VON FRANK FABER

**ST. WENDEL** Advent kommt aus dem Lateinischen und heißt „Ankunft“. Aber angesichts der weiterhin andauernden Corona-Pandemie ist es für viele Menschen schon seit Monaten nicht mehr möglich, kirchliche, gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. „Betroffen sind vor allem die älteren und kranken Menschen zu Hause und in den Seniorenhäusern“, betont der St. Wendeler Pastor Klaus Leist. Aus diesem Grund will die Pfarrgemeinde St. Wendelin am dritten Adventssonntag, 13. Dezember, von 15.30 bis 17.30 Uhr den Bewohnern der Stiftung Hospital und den Menschen in der Region mit einem Adventsnachmittag eine besondere Art der Freude bereiten.

Live über den Hauskanal der Stiftung Hospital sowie mit einem Livestream im Internet über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft wird die Veranstaltung „Advent aus der Basilika St. Wendel“ übertragen. In der Kirche stehen den Besuchern maximal 60 Sitzplätze zur Verfügung. Daher ist eine Anmeldung wie bei Gottesdiensten erforderlich. „Es ist kein liturgisch geprägtes Programm, denn wir wollen die Messe, die live übertragen wird, ja nicht wiederholen“, sagt Pastor Leist.

Vor Wochen hat er zum Telefonhörer gegriffen und bei namhaften Künstlern aus der Region angefragt, ob sie das Programm des Nachmittags mitzugestalten würden. „Jeder hat sich sofort dazu bereit erklärt“, freut sich Leist. So konnte mit Adventsgeschichten, Texte, Instrumentalmusik und Gesang ein Ablaufplan von 120 Minuten erstellt werden. Eröffnet wird die Veranstaltung von Uwe Leismann und Johannes Leismann aus Niederlinxweiler mit Filippo Carlo Belis Sonata G-Dur für Klavier und Violine „Adagio Allegro“. Die Bliesener Sängin Lena Hafner interpretiert im Altarraum unter anderem den vorweihnachtlichen Klassiker „Wir sagen euch an den lieben Advent“ sowie Leonard Cohens Gänsehaut erzeugende Nummer „Hallelujah“ und das Lied „Der kleine Frieden“ von Rolf Zuckowski. Der Marpinger Comedian, Kabarett-



Lena Hafner wird in der Basilika mit dabei sein.

FOTO: TOBIAS GÖLZER

tist, Musiker und Sänger Jürgen Brill stellt in seinem zwanzigminütigen Beitrag die Frage „Siehst du mich?“. Rhythmisch wird's mit dem Winterbacher Trommler Dede Mazietele und seiner Frau Giselle. Zwischen drin trägt Petra Eckert eine Adventsgeschichte und ein Gedicht vor. Manuel Horras aus Bliessen, Tenor am Saarbrücker Staatstheater, präsentiert, begleitet von Christoph Demuth an der Orgel, „Maria durch den Dornwald ging“ und Macht hoch die Tür“. Mit der Instrumentalversion des Adventsliedes „Maria durch den Dornwald ging“ vom Duo Leismann endet das Programm.

Trotz der Ansammlung namhafter Künstler aus der Region bedauert Leist, dass Kinder im Programm nicht mitwirken und sich nicht präsentieren können. „Bei den Anfragen hat sich herausgestellt, dass die Kinder gruppenweise nicht proben dürfen. Es war so nicht möglich, etwas einzustudieren“, beklagt Leist. Die routinierten Sänger und Instrumentalisten wollen live in der Basilika und in digitalem Format den Menschen an den Bildschirmen und Monitoren eine adventliche Atmosphäre vermitteln. „Für die Bewohner der Stiftung Hospital soll es ein besinnliches und vorweihnachtliches Geschenk sein. Denn es ist so wichtig, dass wir diese Menschen in schwieriger Zeit auch am gesellschaftlichen und kulturellen Le-

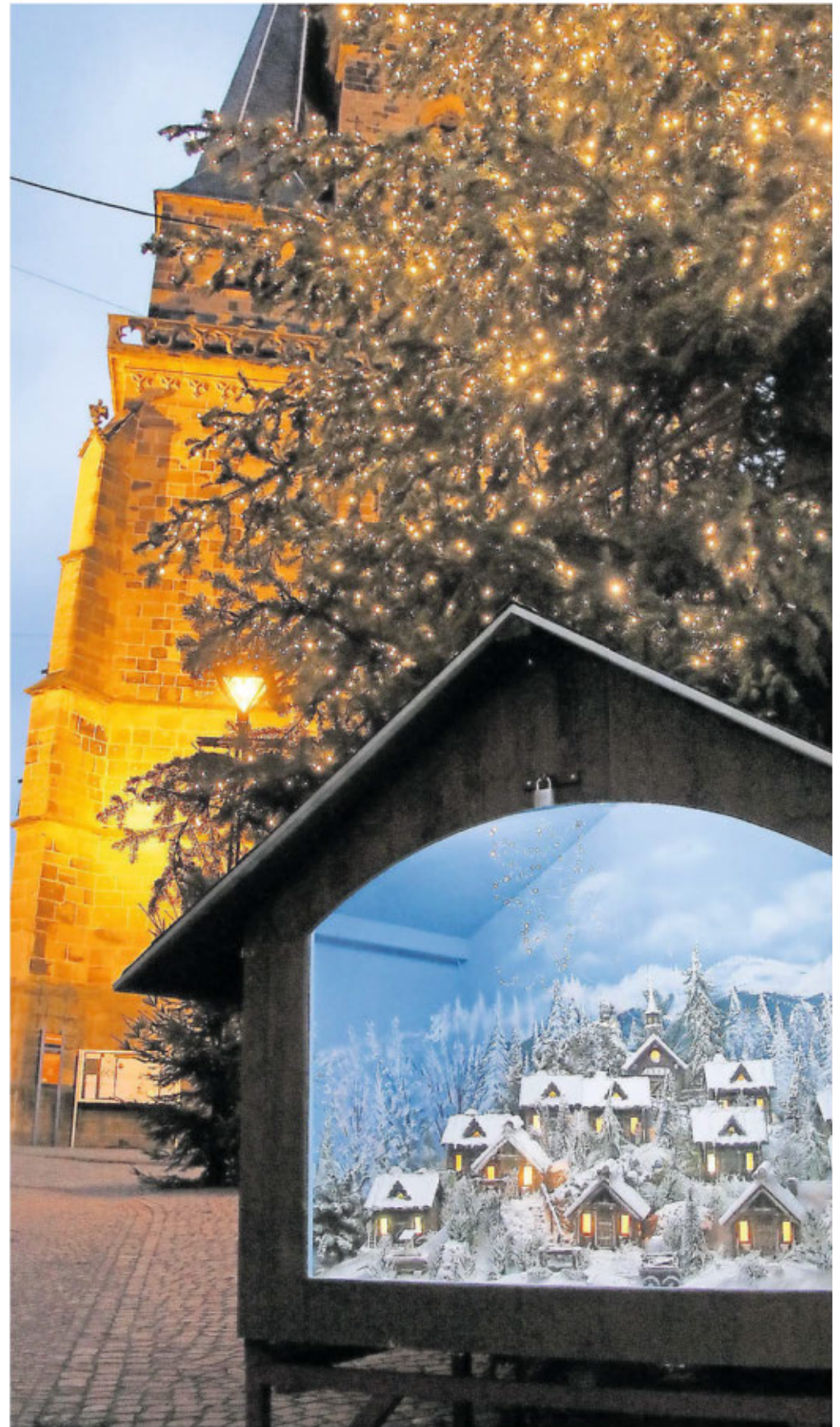


Dédé wird bei der Veranstaltung mitwirken.

FOTO: MARION SCHMIDT

ben teilhaben lassen“, verdeutlicht Pastor Leist den Anlass der Veranstaltung. Der Adventsnachmittag wird finanziell vom in Winterbach wohnenden saarländischen Sozial-Staatssekretär Stephan Kolling (CDU), der Wendelinus Stiftung St. Wendel sowie einer Privatfamilie unterstützt.

.....  
„Advent aus der Basilika St. Wendel“ am 13. Dezember ab 15.30 Uhr. Maximal 60 Plätze stehen den Besuchern in der Kirche zur Verfügung. Anmeldung: Zentralbüro am Fruchtmarkt, Tel. (0 68 51) 93 97 00.  
[www.pg-wnd.de](http://www.pg-wnd.de)



Weihnachtlich ist es nicht nur vor der Basilika in St. Wendel, sondern auch drinnen. Denn von dort wird eine Advents-Veranstaltung gesendet.

FOTO: B&K

## Stefan-Morsch-Stiftung steht zum Abschluss im Mittelpunkt



Die Stefan-Morsch-Stiftung steht am Montag im Mittelpunkt. Hier ein Blick ins Labor der Stiftung, wo die Blut- und Speichelproben auf die für eine Transplantation wichtigen HLA-Merkmale untersucht werden. FOTO: ANDREA DJIFROUDI/STIFTUNG

**NEUBRÜCKE** (red) Das Format der Ringvorlesung am Umwelt-Campus Birkenfeld – eine öffentlich zugängliche Vortragsreihe – wurde in diesem Wintersemester durch die Covid-19 bedingte Umstellung auf Digitalvorlesung auf die Probe gestellt. Nun, nachdem acht der neun Vorträge der aktuellen Reihe zum Thema „Nonprofit-Organisationen und nachhaltige Regionalentwicklung“ bereits stattgefunden haben, lautet das Fazit: Ringvorlesung in Covid-19-Zeiten übertrifft alle Erwartungen und setzt neue Maßstäbe, was Nähe zur Gesellschaft und aktive Partizipation angeht – die durchschnittliche Teilnehmeranzahl pro Event betrug 65 bis 70 Personen. Das teilt ein Sprecher des Umwelt-Campus' Birkenfeld mit.

Während dieser Reihe, initiiert von Professor Milena Valeva, finden neun Online-Vorträge von primär

externen nationalen und internationalen Experten statt, die Möglichkeiten bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit, Regionalentwicklung, Zivilgesellschaft diskutieren.

Die Reihe fing mit zwei Antrittsvorlesungen – Professor Milena Valeva und Professor Maximilian Wanderwitz – sowie dem Vortrag einer weiteren hochschulangehörigen Professorin, Professor Susanne Hardt, an. Darauf aufbauend wurde der Schwerpunkt auf externe Experten verlagert. So berichtete Julius Heinicke, Unesco-Lehrstuhl für Kulturpolitik an der Universität Hildesheim, über die Zusammenhänge von Kultur und Politik in Südafrika. In der nachfolgenden Woche referierte Mariska Przyklenk, Leitung Fair-Trade Deutschland, Non-Food, über Ziele und Arbeitsweise von Fair-Trade Deutschland im Bereich Textil und Bekleidung.

In den darauffolgenden drei Veranstaltungen rückte die internationale Perspektive in den Fokus. In dieser Triade wurden Vorträge in englischer Sprache abgehalten. So referierte das Tandem von United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) – Viktorija Nesterovaitė und Alex Petkov – über die Rolle der Bildung bei der Bekämpfung von Korruption.

Es folgten die Vorträge von zwei israelischen Wissenschaftlern der Ben-Gurion-Universität der Negev über Social Business, Zivilgesellschaft und nachhaltige Regionalentwicklung. Die abschließenden zwei Veranstaltungen der Ringvorlesungsreihe waren mit regionalen Referenten besetzt – vom Landesverband des Deutschen Roten Kreuzes Saarland und von der Stefan-Morsch-Stiftung in Birkenfeld. In der letzten Veranstaltung der

aktuellen Reihe wird am Montag, 14. Dezember, die Stefan-Morsch-Stiftung in Birkenfeld vorgestellt. Als Referenten fungieren Susanne Morsch, Vorstandsvorsitzende und Dr. Wolfgang Peter, Leiter Forschung und Entwicklung. Die Stiftung mit Sitz in Birkenfeld sei ein wichtiger Akteur der Zivilgesellschaft in der Region, aber zugleich auch deutschlandweit von Bedeutung – die Stiftung führt die erste Stammzellspenderdatei bundesweit.

Am Montag um 18 Uhr können Interessierte bei der letzten Veranstaltung dabei sein und mitdiskutieren.

.....  
**Hier ist der Link** zum Online-Stream:  
[www.umwelt-campus.de/ringvorlesung](http://www.umwelt-campus.de/ringvorlesung)

**Produktion dieser Seite:**  
Melanie Mai  
Thorsten Grim

## Zu Asweiler Kindern kommt ein Weihnachtsmann

Geschenktüten werden an Heiligabend übergeben.

**ASWEILER** (se) „Es ist seit Jahren Tradition, dass an Heiligabend beim vorweihnachtlichen Stelldichein unter dem Tannenbaum unsere Kinder vom Weihnachtsmann beschenkt werden. Aufgrund von Corona ist das in diesem Jahr nicht möglich“, berichtet Asweilers Ortsvorsteher Harald Borger. „Wir haben uns im Ortsrat mit der Situation befasst und

vereinbart, die Tradition fortzuführen und den Asweiler Kindern bis 14 Jahren die Geschenktüte am Heiligabend nach Hause zu bringen“, so Borger. Dazu sollten die Kinder bis Mittwoch, 16. Dezember, angemeldet werden.

.....  
**Kontakt:** Harald Borger, Telefon (0 68 57) 63 22.

## In Hirstein sind viele Fahrer zu schnell unterwegs

Das ergab eine Geschwindigkeits-Messung.

**HIRSTEIN** (se) In der Ortsdurchfahrt Hirstein wird zu schnell gefahren. Das ist nun dokumentiert. Denn es ist das Ergebnis der jüngsten Geschwindigkeitsmessung in dem Namborner Ortsteil. Wie Hirsteins Ortsvorsteher Konrad Haßdenteufel berichtet, wurden zwischen 4. und 29. November insgesamt 49 793 Fahrzeuge von Wolfersweiler kom-

mend überprüft. Laut Haßdenteufel waren davon 74,1 Prozent zu schnell unterwegs. Traurige Spitze waren demnach 29 Fahrzeuge, die mit jeweils rund 100 Kilometern pro Stunde, und 16 Fahrzeuge, die sogar mit je 110 Kilometern pro Stunde in den Ort gefahren seien, so Haßdenteufel. Erlaubt in der Ortsdurchfahrt sind 50 Kilometer in der Stunde.

## So öffnen Wertstoffzentren zwischen den Tagen

Geänderte Öffnungszeiten an den Feiertagen.

**ST. WENDEL** (red) Der Entsorgungsbund Saar weist auf geänderte Öffnungszeiten des Kunden-Service-Centers und der Wertstoff-Zentren zwischen Weihnachten und Neujahr hin. Das Kunden-Service-Center ist am 24. und 31. Dezember geschlossen. Vom 28. bis 30. Dezember ist das Kunden-Service-Center jeweils von 8 bis 16 Uhr

unter der Telefonnummer (06 81) 5 00 05 55 erreichbar. Es findet keine Vor-Ort-Beratung statt. Das Wertstoff-Zentrum in Hasborn-Dautweiler ist vom 31. Dezember bis 2. Januar geschlossen. Die Wertstoff-Zentren Marpingen und Nohfelden bleiben indes vom 28. Dezember bis 2. Januar geschlossen.  
[www.evs.de](http://www.evs.de)